

Pater-Damian-Sekundarschule Eupen
Stephanie Hennes

■ Wohnort: Eupen
■ Teilnahmegrund: »Ich möchte mit meinen Worten die Menschen von einem Thema überzeugen. Außerdem macht es mir Spaß, Dinge anzusprechen, die sich jeder denkt, obwohl sich keiner traut, sie anzusprechen.«

■ Nutzwert der Rhetorika: »Ich habe gelernt, viel mehr aus mir raus zu kommen und auch mal vor einem mir unbekannten Publikum über ernste Themen zu sprechen. Die Sa-



S. Hennes

chen, die ich bei der Rhetorika bislang gelernt habe, werden mir auf meinem weiteren Lebensweg helfen.«

■ Rhetorische Vorbilder: »Eigentlich keine. Jeder sollte sich selber treu bleiben und seine Persönlichkeit vertreten.«

■ Wohnort: Eupen
■ Teilnahmegrund: »Rhetorik ist eine meiner Stärken, die ich auch später in meinem Beruf anwenden will, genau wie man sagt: 'Die Leber wächst mit ihren Aufgaben.' Also versuche ich, an Aufgaben im Stil von Rednerwettbewerben teilzunehmen.«

■ Nutzwert der Rhetorika: »Das Vorseminar hat mir nochmal die Grundsteine der Rhetorik klargemacht und erläutert.«



R. Schröder

Pater-Damian-Sekundarschule Eupen
Raphael Schröder

Bischöfliche Schule St.Vith
Mary Junker

■ Wohnort: Elsenborn
■ Teilnahmegrund: »Ich möchte vor allem mehr über die Kunst der Rhetorik lernen. Außerdem kann man durch das ehrliche Feedback der Jury erfahren, wie man beim Reden auf andere Menschen wirkt. Auch ist es eine gute Übung, um mein Selbstvertrauen und mein Selbstbewusstsein zu stärken.«

■ Nutzwert der Rhetorika: »Ich habe gelernt, dass man keine Angst zu haben braucht,



Mary Junker

vor anderen Leuten zu reden und dass ich trotz Aufregung durch gute Vorbereitung eine souveräne Leistung erzielen kann.«

■ Rhetorische Vorbilder: »Ich habe Respekt vor Komikern, Kabarettisten oder Büttenrednern.«

Rhetorika 2010: Abiturienten-Rednerwettstreit mit Finale am Samstag im Kino Scala in Büllingen (ab 19 Uhr)

Rhetorische Fähigkeiten im Wettstreit

■ Von Melanie Ganser

Am kommenden Samstag findet ab 19 Uhr das große Finale der Rhetorika im Kino Scala in Büllingen statt. Sieben Kandidaten werden vor einer sechsköpfigen Jury und einem Publikum von bis zu 300 Leuten ihre Rede halten.

Die Idee zu dem Rednerwettstreit für Abiturienten entstand 1995 in der Juniorenkammer der Wirtschaft in Eupen. Seitdem trifft der Wettstreit auf großen Zuspruch. Im letzten Jahr ließen sich jedoch nicht mehr genügend bereitwillige Helfer und Organisatoren finden, so dass die Juniorenkammer sich gezwungen sah, das Projekt abzugeben. Im Frühjahr übernahm der Verein Jugend&Gesundheit die Orga-

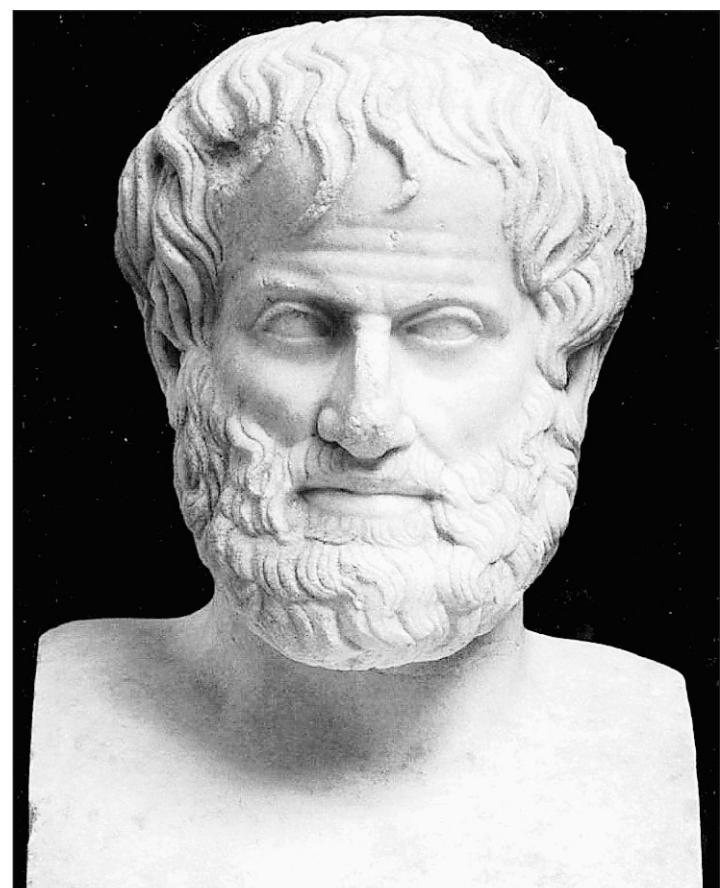
nisation. Man entschied sich dazu, ein Jahr zu pausieren und das nächste Rhetorika-Finale auf den 20. März 2010 festzulegen. Ab diesem Jahr soll das Finale abwechselnd im Norden und Süden der DG ausgetragen werden. 36 Kandidaten hatten sich für den diesjährigen Wettstreit angemeldet: Ein Rekord in der über zehnjährigen Geschichte. Von diesen ursprünglich 36 Personen nahmen 32 an einem Vorsseminar teil, bei dem die Grundregeln der Redekunst vermittelt wurden.

Vorentscheid

Schließlich folgte am 30. Januar ein Vorentscheid: Alle Kandidaten mussten vor einer Jury eine Rede vortragen; sie kürte sieben Finalisten und zwei Ersatzkandidaten. Letztere sind in diesem Jahr Jana Terren und Natalie Pauly. Beide kommen erst dann zum Zu-

ge, wenn einer der Finalisten kurzfristig ausfallen sollte. Am 27. und 28. Februar besuchten die Finalisten und Ersatzkandidaten das Hauptseminar, das erneut unter der Leitung von Karin Meyer angeboten wurde. Dabei wurden sowohl die rhetorischen Grundfertigkeiten der Abiturienten vertieft als auch nützliche Tipps und Tricks für eine gute Rede gegeben. Am 10. März fand die vom Kiwanis-Club Eupen organisierte Generalprobe statt: Dort hielten die Finalisten erstmals eine Rede vor einem ausgewählten Publikum, das ihnen im Anschluss wertvolles Feedback zu ihrer Leistung gab. Der Finaltag am kommenden Samstag im Kino Scala bildet nun also den Höhepunkt des Wettstreits.

Erst am Samstagmorgen erfuhren die Kandidaten das Thema ihrer Rede: Gegen elf Uhr ziehen die Abiturienten drei Themen aus drei verschiedenen Bereichen. Auch die Reihenfolge der Redner wird erst dann gezogen. Gegen zwölf Uhr müssen die Kandidaten sich für ein Thema entschieden haben und beginnen daraufhin mit ihrer Redevorbereitung. Zu diesem Zweck



Büste des griechischen Philosophen Aristoteles: Er arbeitete die erste Theorie der Rhetorik aus und definierte sie als die »Fähigkeit, bei jeder Sache das möglicherweise Überzeugende zu betrachten.«

stehen den Kandidaten das Internet und die Bibliothek der Bischöflichen Schule St.Vith zur Verfügung. Während der Vorbereitungszeit werden die Abiturienten streng überwacht, um einen Austausch mit der Außenwelt zu vermeiden. Schließlich wird die sieben- bis achtminütige Rede am Abend vor der Fachjury und dem Publikum gehalten.

Stellung beziehen

Außerdem werden die Kandidaten von der Jury mit einem Zitat konfrontiert, zu dem sie spontan Stellung beziehen müssen. Die Jury kürt dann den ersten bis dritten Platz: Der erste Rang ist mit einer Gewinnsumme von 400 Euro dotiert. Der Kandidat auf Platz zwei erhält 200 Euro, während der dritte Rang mit 150 Euro dotiert ist. Darüber hinaus wird ein Publikumssieger bestimmt, der einen Gutschein des CERAN-Spracheninstituts erhält.

Finale der Rhetorika 2010 am Samstag, 20. März 2010, um 19 Uhr im Kino Scala in Büllingen statt. Der Eintritt ist frei.

HINTERGRUND

Was ist Rhetorik?

Rhetorik (griechisch: Redekunst) ist ein zusammenfassender Begriff für die Theorie und Praxis der menschlichen Beredsamkeit in allen öffentlichen und privaten Angelegenheiten, ob sie durch mündliche, schriftliche oder durch die technischen Medien (Film, Fernse-

hen, Internet) vermittelt wird. Sie stammt aus der griechischen Antike und spielte insbesondere in den meinungsbildenden Prozessen in Athen eine herausgende Rolle. Zu den klassischen Rhetorikern gehörten Platon, Cicero, Sokrates oder Aristoteles.

Pater-Damian-Sekundarschule Eupen

Benedikt Rauw

■ Wohnort: Eupen
■ Teilnahmegrund: »Eigentlich war schon länger klar, dass ich teilnehmen will (schon seit ungefähr zwei Jahren). Ich wollte mal ausprobieren wie weit ich komme, und besonders wollte ich herausfinden, was mein Reden taugt.«

■ Nutzwert der Rhetorika: »Das Vorseminar war ganz in Ordnung, aber hat zu meinem Wissen aus der Schule nicht viel hinzugebracht. Sonst bin ich erstaunt, dass ich es so weit



Benedikt Rauw

geschafft habe. Das meiste wird mir wahrscheinlich noch das Finale bringen, wenn ich vor so vielen Leuten reden muss.«

■ Rhetorische Vorbilder: »Klingt es eingebildet, wenn ich behaupte, ich will mir meine eigene Art machen und nicht von irgendwem anders beeinflusst werden? Also eher nein, nicht das ich wüsste. Sicher ein paar unbewusste, aber bewusst ist mir kein Vorbild.«



N. Ullmann

■ Wohnort: Eupen
■ Teilnahmegrund: »Mein ehemaliger Kommunikationslehrer sagte, ich solle mitmachen. Außerdem liebe ich es, viel Lärm um nichts zu machen.«

■ Nutzwert der Rhetorika: »Das erste Seminar hat viele rhetorische Kniffe vermittelt. Außerdem war es interessant, nach der Rede im Vorentscheid ein Feedback von der Jury zu erhalten.«

■ Rhetorische Vorbilder: »Ich finde die ruhige Ausstrah-

Pater-Damian-Sekundarschule Eupen

Nathanael Ullmann



Tina Hendriks



lung, mit der Barack Obama in seinen Reden überzeugt, faszinierend. Mich beeindrucken auch Rhetoriker, die sich trauen, bedingungslos für ihre Überzeugung einzustehen. Dabei denke ich zum Beispiel an Bantu Steven Bioko.«

NAMEN - FAKTEN

Welche Jury?

Die Jury setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen:

- Oliver Paasch (ProDG): Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung.
- Brigitte Steils: Leiterin der Deutschabteilung des CERAN-Spracheninstituts.
- Christine Schiffers: »Maître de langues«, Dozentin am Spracheninstitut (ILV) der Katholischen Universität Löwen (UCL).
- Marc Klütgen: Regionaldirektor der ING Ostbelgien.
- Raphael Grosch: Schauspieler.
- Hans Engels: BRF-Direktor.

Rhetorika am 20. März 2010 im Kino Scala Büllingen

organisiert von Jugend & Gesundheit VoG mit freundlicher Unterstützung von:

Königliches Athenäum Eupen

Nadine Barth

■ Wohnort: Eupen
■ Teilnahmegrund: »Ich habe einfach einen Riesenspaß, vor einem Publikum zu reden und wollte einfach einmal wissen, wie das bei den Leuten ankommt.«



Nadine Barth

»Der Gewinner des Wettstreites aus dem Jahr 2007: Cédric Robinet. Er ist ein sehr guter Freund und mein persönliches Vorbild in Sachen Reden.«